

1. Quartalsbericht des Vorstandes im Geschäftsjahr 2013/14

Liebe Fachschaften,

seit der Bundesfachschaftentagung 2013 in Wiesbaden ist die Zeit schnell vergangen, sodass nun der erste Rückblick auf die Entwicklung und Arbeit des Verbandes fällig ist.

Neben einer sehr produktiven und gewinnbringenden Workshoparbeit, diente das jährliche Zusammentreffen vieler Fachschaften aus Deutschland insbesondere der Bestärkung des Vernetzungsgedanken.

Die Beschlüsse zu neuen Themenfeldern, wie beispielsweise der „Internationalisierung des Rechts“, ergänzten die bisherig bestehenden und dehnten damit den Aufgabenbereich des Vorstandes weiter aus. Die unmittelbar im Anschluss an die Bufata 2013 stattfindende Juracon bot sich an, um den neuen Beschlusskatalog an Juristen aus der Praxis heranzutragen. Dabei haben wir festgestellt, dass diese die Interessen, die in Wiesbaden festgehalten wurden, oft teilten. Zudem hatten wir im vergangenen Quartal oft die Gelegenheit (mehr dazu unter „Externes“) den Verband auf Tagungen zu vertreten und in Artikeln bekannt zu machen. Auch hier konnten wir über die neuen Beschlüsse informieren und diese in die Diskussionen einfließen lassen.

Abseits offizieller Auftritte und studentischer Kommentierungen wurde die Vorstands- und Ausschussarbeit voller Tatendrang aufgenommen. Neben Neuerungen wie der Erstellung des Haushaltsplanes, der Aktualisierung der Homepage oder der Überarbeitung unseres Corporate Designs, führte der „Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben“ die bereits im Geschäftsjahr 2012/13 begonnene Arbeit teilweise unter neuer Leitung fort (mehr dazu unter „Internes“). Bereits zu Beginn unseres Geschäftsjahrs erhielten wir zahlreiche Unterstützung von euch in den einzelnen Arbeitskreisen, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten. Es gilt, diese erfolgreiche und fruchtbare Zusammenarbeit zukünftig fortzusetzen und auszubauen. Daher freuen wir uns über jeden von euch, der uns unterstützen und sich engagieren möchte.

Zukünftig erwarten uns zahlreiche Gelegenheiten, bei denen wir die Interessen der Jurastudenten Deutschlands an die richtigen Ansprechpartner herantragen werden. Der BRF.e.V. konnte bereits mehrfach die studentische Sicht in Diskussionen um die Umstrukturierung des Jurastudiums beisteuern. Hierbei sind bereits einige Erfolge zu verzeichnen, wie das Umdenken einiger Vertreter der Prüfungsamter in Richtung der stärkeren Studierendenfreundlichkeit, an die in der Zukunft angeknüpft werden soll. Doch nicht nur eine Basis an fachdidaktischem Wissen ist für unseren studentischen Beitrag wichtig. Um unserer Aufgabe als Interessensverband gerecht werden zu können, benötigen wir insbesondere euch und eure Rückmeldungen. Bitte beantwortet daher Anfragen des BRF möglichst schnell und scheut euch im Gegenzug nicht, uns jederzeit anzusprechen oder um Hilfe zu bitten. Ich bin davon überzeugt, dass wir so gemeinsam unseren jungen BRF.e.V. voranbringen und weiter ausbauen können.

I. Externes

1. Tagungen/ Messen/ Treffen

a. Stand auf der Juracon

Die diesjährige Juracon war die ideale Gelegenheit, den wenige Tage vorher neugewählten Vorstand offiziell gegenüber potentiellen und bereits bestehenden Kooperationspartnern vorzustellen. Dabei nutzten wir natürlich auch die Möglichkeit, über die aktuellen Beschlüsse zu informieren. Im Rahmen dessen haben wir festgestellt, dass insbesondere Repräsentanten verschiedener Großkanzleien die studentischen Interessen, die auf der Bufata 2013 zum Ausdruck gebracht wurden, teilen und von der Unterstützung dieser nicht abgeneigt waren. Zudem haben wir uns sehr über die Besuche mehrerer Fachschaften an unserem Stand gefreut. Bitte nutzt auch in Zukunft solche Gelegenheiten gerne weiter um uns über die Arbeit in euren Fachschaften und eventuelle Probleme auf dem Laufenden zu halten. Insgesamt war die Veranstaltung im Hinblick auf die Werbung für den BRF.e.V. sehr gewinnbringend.

b. Elsa-BRF

Am Abend des 02.07.2013 fand das schon länger geplante Treffen der Vorstände von Elsa und BRF des vergangenen und kommenden Geschäftsjahres statt. Neben einem anregenden Austausch von Erfahrungen, die im Rahmen der Vorstandsarbeit gemacht wurden, hatten wir auch die Gelegenheit die zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen. An dieser Stelle haben wir uns auch dafür ausgesprochen, dass diese Kooperation auf Bundesebene auch auf regionaler Ebene fortgesetzt und verstärkt werden soll.

Um zukünftig Konflikte zu vermeiden, werden der BRF und Elsa Deutschland noch einmal Leitlinien erarbeiten, die zum Ausdruck bringen, was das Selbstverständnis der jeweiligen Verbände ist. Viele regionale Spannungen sind auf Überschneidungen der Aufgabenbereichen zurückzuführen, was durch die neuen Leitlinien vermieden werden soll. Gleichzeitig haben diese selbstverständlich lediglich die Form von Empfehlungen und sind insoweit für unsere Mitglieder nicht verbindlich.

Im Hinblick auf die Möglichkeit der Freischussverlängerung aus Gründen der ehrenamtlichen Arbeit werden wir auch weiterhin gemeinsam auf das Ziel einer bundesweiten Anrechnung hinarbeiten.

Zudem planen wir eine gemeinsame Vortragsreihe, wobei der BRF insbesondere für die fachdidaktische und materiell-rechtliche Inhalte verantwortlich sein wird. An dieser Stelle freuen wir uns über anregende Ideen und Vortragswünsche aus euren Reihen.

c. HRK-Tagung Berlin

In der darauffolgenden Woche fand die HRK-Tagung "Persönlichkeiten für den Arbeitsmarkt wissenschaftlich Qualifizieren" statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde insbesondere mit Vertretern der Arbeitgeberseite über die aktuelle Ausbildungssituation an den Hochschulen diskutiert. Dabei kam wieder einmal zum Ausdruck, dass das Studium stärker an die Bedürfnisse der Praxis angepasst werden soll. Neben der Schulung von Methodenkompetenzen, die das eigentliche Handwerkszeug des Juristen ausmachen, sollte

auch die Möglichkeit geschaffen werden, Sozialkompetenzen und die Fähigkeit sich selbst zu organisieren verstärkt zu vermitteln. Daran anschließend wird die Thematik in einer Folgeveranstaltung noch in diesem Jahr weiter diskutiert.

d. HRK-Tagung Köln

Die HRK-Zwischenbilanztagung in Köln fand am 15./16.07.2013 statt. Die Veranstaltung war der Kompetenzvermittlung im Hochschulstudium zugeschrieben. Studierende, Lehrende und Wissenschaftler aus verschiedenen Studienrichtungen trafen sich, um über die Verbesserung der universitären Ausbildung zu diskutieren. Im Rahmen dessen wurde die Möglichkeit geboten, in fachspezifische Workshops konkret auf die einzelnen Studienrichtungen einzugehen. Der Impulsvortrag für die Debatte über eine verbesserte Juristenausbildung wurde hierbei von mir und damit aus studentischer Sicht gehalten. Daran anschließend fand man sich in drei rechtsgebietspezifischen Gruppen zusammen, um sich über mögliche Anforderungen an Lehrveranstaltungen und Prüfungsformen auszutauschen. Neben der Erarbeitung von Konzepten für eine auf den neuen fachdidaktischen Erkenntnissen basierenden Lehrveranstaltung, wurden die Ergebnisse der Diskussion in einem Protokoll festgehalten, welches ihr bereits auf Facebook sehen konntet. Die gesammelten Ergebnisprotokolle wurden sodann für alle Fachgebiete ausgestellt. Insgesamt war die Veranstaltung sehr gewinnbringend. Es konnte ein Kontakt zum fachdidaktischen *Inner Circle* (dem *Krickenberger Kreis*) und einigen anderen überregionalen Vereinigungen und Institutionen hergestellt werden. Insgesamt war die Veranstaltung eine weitere gute Möglichkeit, die Forderungen der Bundesfachschaftentagungen in die Diskussionen mit einzubinden.

e. Symposium des BSRB.e.V.

Am Wochenende vom 10./11. August fand dann in Berlin das nunmehr zweite Symposium des Bundes studentischer Rechtsberatung.e.V. statt. Neben interessanten Vorträge über die *Refugee Law Clinic* in Gießen und der ersten Legal Clinic Deutschlands in Berlin, bot die Veranstaltung viel Raum für den gemeinsamen Austausch der einzelnen studentischen Rechtsberatungen. Hierbei zeigten sich wie so oft einige Unterschiede. Auch der BRF war dabei. Wir konnten die Möglichkeit nutzen die Kooperationsgespräche mit dem BSRB.e.V. zu vertiefen. Zukünftig werden wir gemeinsam insbesondere im Rahmen des Arbeitskreises Legal Clinic zusammenarbeiten. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle noch einmal Loredana Georgescu aus Passau, die sich als "Vermittlerin" für die Fachschaften und Legal Clinics anbot.

2. Artikel

Neben diesen Auftritten auf Veranstaltungen, konnten wir die Möglichkeit nutzen, den BRF und die Beschlüsse auch in Aufsätzen und Beiträgen bekannt zu machen.

a. StudJur

Die Zeitschrift StudJur, die durch den Nomos-Verlag veröffentlicht wird, ist eine Studierendenzeitschrift, die mehrere Male im Jahr erscheint. In der nächsten Ausgabe werdet ihr einen Artikel über den BRF, dessen Aufgaben und Ziele finden. Neben Informationen über die Entstehungsgeschichte des Verbandes, weisen wir auf die aktuellen Beschlüsse und Mängel in der Juristenausbildung hin. Zudem haben wir die Möglichkeit des Artikels genutzt, um noch mehr Studierende auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Auch

an dieser Stelle möchte ich euch noch einmal bitten, bei Fragen, neuen Ideen, Kritik oder der Suche nach überregionaler Hilfe jederzeit auf uns zuzukommen. Zudem suchen wir natürlich stets aktive Unterstützung in den Arbeitskreisen. Auf die Möglichkeit eines solchen Engagements konnten wir im Aufsatz noch einmal verstärkt hinweisen.

b. Interview Freischuss

Der Verlag C.F. Müller stellt seit einiger Zeit seine Ausbildungsliteratur in Form von e-Books zur Verfügung. Darauf machte uns Herr Hübler – unser Ansprechpartner beim Verlag – erstmals bei der Juracon aufmerksam. Da auch ich, unmittelbar in der Prüfungsvorbereitung für die Schwerpunktprüfung, stets flexibel sein musste, habe ich diese Möglichkeit genutzt und wurde dazu nun interviewt. Die Möglichkeit, auch bei diesem Gespräch Werbung für den BRF.e.V. und dessen Arbeit zu machen, blieb natürlich nicht ungenutzt. Mehr dazu könnt ihr in der nächsten Freischuss-Ausgabe lesen.

c. Nexus Broschüre

Die Hochschulrektorenkonferenz bringt im Rahmen ihres Projektes Nexus eine Broschüre über die Entwicklung und die Ergebnisse der letzten fachdidaktischen Diskussionen heraus. Neben dem Bericht über die HRK-Tagung im vorigen Jahr in Bonn, wird der BRF in Anlehnung an die Tagung in Köln auch einen Aufsatz darüber, was einen guten Juristen ausmacht, darin veröffentlichen. Trotz der Tatsache, dass das deutsche Jurastudium eine solide und umfangreiche wissenschaftliche Ausbildung bietet, ist es nicht frei von Kritik. Die Kombination aus Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz ist das, was ein guter Absolvent eines Jurastudiums beherrschen sollte. Dies ist jedoch oft nicht der Fall ist. Auf diesen Missstand zwischen Erwartungen der Praxis und dem wirklich Gelehrtem weißt der BRF.e.V. in seinen Artikeln hin. Schaut doch einfach mal in die neue Nexus-Broschüre!

II. Internes

1. Interne Neuigkeiten und Arbeit des Vorstandes

a. Protokoll der BuFaTa 2013

Die Bundesfachschaftentagung 2013 in Wiesbaden war unter anderem dem Thema „Studieneingangsphase“ gewidmet. Während wir uns als neugewählter Vorstand in unsere Ämter einarbeiteten und das Geschäftsjahr 2013/2014 vorbereiteten, wurde in den 6 verschiedenen Workshops eifrig zu den verschiedenen Themengebieten diskutiert. Die zahlreich gefassten Beschlüsse am darauffolgenden Tag zeigten einmal mehr, wie gewinnbringend diese überregionale Diskussion ist. Der letzte und die BuFaTa 2013 abschließende Schritt, das Protokoll fertig zu stellen, ist getan. Die Zusammenstellung der Beschlüsse, findet ihr – nach deren Überarbeitung – bald auf unserer Homepage.

b. Homepage aktualisiert

Um den neuen Vorstand und die Ergebnisse der BuFaTa 2013 bestmöglich nach außen tragen zu können, wurde die Homepage im Zuge des Vorstandswechsels weiter aktualisiert. Doch die Überarbeitung der Homepage ist natürlich noch nicht abgeschlossen. Neben der aktuellen Information über unsere Aktivitäten, sollt auch ihr zukünftig diese Möglichkeit, für eure Events online zu werben, stärker nutzen können. Daher unsere Bitte: Wenn ihr für eure Veranstaltungen überregional werben möchtet oder bundesweit Helfer zum Austausch oder

zur Unterstützung sucht, wendet euch gern an uns und nutzt die Informationsplattform, die unsere Homepage bietet.

c. Haushalt

Unser Vorstand für Finanzen hat den Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr aufgestellt. Dieser wurde euch zur Durchsicht und Freigabe zugeschickt. Bis zum 15. 09. 2013 gab es hierbei die Möglichkeit Einwände zu erheben oder Fragen zu stellen. Sofern dies noch nicht erfolgt sein sollte, hier noch einmal meine dringende Bitte, diese Gelegenheit bei Unklarheiten zu nutzen.

d. Visitenkarten, Flyer, CD

Unser Corporate Design wurde umfangreich überarbeitet und für die Zukunft fit gemacht. In Kürze werden dann die neuen Flyer eintreffen, sodass der Verband noch besser nach außen auftreten kann.

2. Interne Neuigkeiten KubA

a. Stand der Arbeit in den aktuellen AKs

Die erste Aufgabe im überwiegend neu besetzten Ausschuss bestand darin, die neuen Ausschussmitglieder in ihre Tätigkeiten und in die Arbeitsweise des Ausschusses einzuführen. Deshalb fand nur wenige Tage nach der BuFaTa in Wiesbaden dessen die erste Telefonkonferenz statt (16.5.).

Neben der Einführung lag das Hauptaugenmerk der ersten Sitzung vor allem auf der Verteilung der Aufgaben und der Zuständigkeiten bzgl. der jeweiligen Arbeitskreise. Alyssa Doepmann (Frankfurt/Oder) hat dabei den AK „Bestandsaufnahme“ von Julia Hörnig übernommen. Viktoria Behrendt und Defne Capar zeichnen nun für den AK „Kompetenzkatalog“ verantwortlich. Die Leitung der weiteren Arbeitskreise (Legal clinics, Absolventenbefragung und Lerntypentest) ist im Vergleich zur vorherigen Legislaturperiode bisher gleich geblieben.

Es folgten bisher zwei weitere Konferenzen im Juni und im Juli. Darin wurden die Pläne für die Arbeitskreise konkretisiert, Umfragen verfeinert und Testläufe gestartet. Zudem ist ein Ausschusstreffen zum Ende des Jahres geplant, um eine Halbzeitbilanz ziehen und einige Aufgaben intensiv bearbeiten zu können.

Jeder Arbeitskreis verfügt inzwischen über einen Fahrplan, der einige Etappenziele und Deadlines enthält, um mit kleinen Schritten die großen Ziele zu erreichen.

b. eigene Umfrageplattform

Dank der Unterstützung der IQB haben wir zukünftig die Möglichkeit, alle Umfragen auf einer zentralen Plattform online zu stellen. Die jeweiligen Befragungen werden euch dann per Mail zugesendet. Dies erleichtert nicht nur euch die Arbeit beim Ausfüllen, da es nicht mehr nötig ist, uns eingescannte Bögen zukommen zu lassen. Durch die Möglichkeit, Auswertungen und statistische Erhebungen automatisch vorzunehmen, können wir nun auch schneller die eigentliche Arbeit angehen und die Daten nutzbar machen. Jetzt heißt es also nur noch: Fleißig ausfüllen und die Arbeit des BRF. damit voranzutreiben.

c. Einberufung eines neuen Arbeitskreises

Vor kurzem wurde vom Vorstand ein neuer Arbeitskreis einberufen. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Anwaltsverein beschäftigt sich dieser insbesondere mit der Verbindung der Erfahrungen aus den Praktika und den im Studium erlernten theoretischen Grundlagen. Hierbei brauchen wir tatkräftige Helfer, die uns bei der Verwirklichung dieser Idee unterstützen.

III. Auf einen Blick:

- Wir benötigen **eure Feedbacks zum Haushaltsplan**
- Bitte nennt uns die **BRF.e.V. - Ansprechpartner** aus euren Fachschaften
- Wir suchen **Unterstützung für folgende Arbeitskreise:**
 - > Lerntypentest
 - > Absolventenbefragung
 - > Vor- und Nachbereitung von Praktika

- Wendet euch gern bezüglich **Werbung für eure Veranstaltung** an uns
- Schickt uns eure **Ideen für die mögliche Vortragsreihe** in Zusammenarbeit mit Elsa Germany.

Wendet euch jederzeit gern an mich (hoernig@bundesfachschaft.de) oder einfach an info@bundesfachschaft.de.

Bei Fragen zum KubA: borchert@bundesfachschaft.de

Im Sinne einer zukünftig weiterhin erfolgreichen Arbeit des BRF freuen wir uns auf eure Rückmeldungen.

Liebe Grüße
Julia und euer Vorstand